

Panzergranadiere

Autor(en): **Näf, Urs**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **56 (1981)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-703613>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Panzergranadiere

Besuchstag bei der PZ Gren Kp IV/222
in Brue

Urs Näf, Walenstadt

Panzergranadiere

Überall kennt man die gelbe Truppe als Besonderheit. Härte und Mut zeichnen die Angehörigen einer Panzer-Grenadier-Kompanie aus. Wenn dann eine Kompanie noch von einer guten Kameradschaft gekennzeichnet ist, wie dies ein Besuch bei Kp IV der Pz Trp RS 222 bestätigte, wird das Zutrauen zu unseren jungen Wehrmännern um einiges aufpoliert.

Die Aufgaben der Panzergranadiere

Vielseitig, interessant und wichtig sind die Aufgaben der Panzergranadiere. Ihnen fallen als infanteristische Begleittruppe des Panzers folgende Pflichten zu: Die eigenen Panzer mit speziellen Mitteln gegen die Bedrohung infanteristischer Panzerabwehrwaffen zu schützen. Sie haben das Feuer der Panzer für die Bekämpfung von Flugzielen zu ergänzen. Eine besondere Aufgabe kommt den Granadiern in der Unterstützung der Panzer während des

Marsches und im Angriff durch Beseitigung von kleinen Hindernissen, Ergänzung der Beobachtung und Überwachung zu. Auch haben sie vorübergehend Gelände in Besitz zu nehmen und Säuberungsaktionen in Geländeteilen und Häusergruppen vorzunehmen. Diese Vielfalt von Aufgaben lösen die Panzergranadiere mit Hilfe ihres Schützenpanzers, welcher ein mechanisiertes Kampfmittel darstellt. Somit sind sie jederzeit befähigt, dem Panzer in der Bewegung zu folgen und den Feuerkampf mit der Bordkanone und den persönlichen Waffen zu unterstützen, oder auch zu ergänzen.

Von Thun über den Sensegraben in die Ajoie

Die Angehörigen der vierten Kompanie, welche sich ausschliesslich aus Wehrmännern aus dem St. Galler-Oberland, Toggenburg, Rheintal und dem Kanton Thurgau zusammensetzt, genossen die neunwöchige Grundausbildung auf dem Waffenplatz Thun. Während der achten Woche weilten sie im «Sensegraben», welcher als bestes Grenadiergelände gilt. Wenn das Gelände des zehn Quadratkilometer grossen Waffenplatzes Bure (JU) mit seiner Eintönigkeit auch nicht sehr einladend wirkt, profitieren doch die Besatzungs- und Gefechtsgranadiere sehr viel von der dreiwöchigen Gefechtsverlegung. Hier kommt es auf gute Zusammenarbeit an. Während die Fahrer die Handhabung des Schützenpanzers 63/73, das richtige Fahren im Gelände und die Ausnutzung von Wäldern und Deckungen lernen, werden die «Gefechtler» im

Öffnen von Sperrern, in der Panzernahbekämpfung und im Häuserkampf gefuchst. Grosse körperliche und geistige Arbeit wird den mit verschiedenen Infanteriewaffen ausgerüsteten Granadiern abverlangt. Die harten und anspruchsvollen Gefechtsübungen werden durch täglichen Sport und Spiel wieder aufgelockert. Bei Orientierungsläufen werden genauso neue kameradschaftliche Beziehungen wie beim Spiel geschaffen.

1
Lob und Kritik. Oblt Oskar Gächter, Chef der Pz Gren Kp IV/222, bespricht mit Kader und Rekr eine Übung. Alle Vorgesetzten sind Lehrer und Lernende zugleich.

2
Fw Stephan Deubelbeiss, innerhalb der Kp Chef der Uof und verantwortlich für alles, was mit Nachschub, Versorgung und Innerem Dienst umschrieben wird.

3
Parkdienst am Spz 63/73.

4
Fünf Pistolen und drei Schützen!? (Anmerkung des Redaktors: In der Panzertruppe wird das praktische und kleidsame Beret getragen – und nach Dienstschluss wieder versorgt d.h. ersetzt durch die «ohnmächtige» Policemütze, die ihrer ungeschickten Form wegen auf keinen Kopf passt [und deshalb im Ausgang tunlichst versteckt d.h. nicht getragen wird]. Vorschlag an die zuständigen Stellen im EMD: Prüfen ob Policemütze generell durch das Beret ersetzt werden kann. Für alle Wehrmänner aller Waffengattungen. Begründung: praktischer, eleganter, lässiger!)

1



2



3



4

